BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-5-75-153-1 **Ensemble Altstadt Neustadt a.d.Aisch.** Neustadt a.d.Aisch liegt am Fuß des Steigerwalds im Südosten, auf halbem Weg der Fernstraße, die, von Nürnberg kommend, über Würzburg nach Frankfurt führt. Die Umgrenzung des Strukturensembles wird durch die in großen Teilen erhaltene Stadtbefestigung des 15. Jh. definiert.
Die erste Besiedlung der Furt am Mittellauf der Aisch erfolgte in Riedfeld, ein 889 genannter Königshof, jetzt ein Ortsteil auf der gegenüberliegenden Flussseite. Unter Bischof Gebhard IV. von Regensburg (gest. 1105) ging dieser ursprüngliche Zehnt des Bistums Würzburg als Lehen an die Grafen von Raab, die nahe des ehem. Seckendorffschen Schlößchens (Peter-Kolb-Platz) eine Burg errichteten und eine Siedlung im Bereich des heutigen Marktplatzes gründeten. Diese war nahezu im Quadrat geschlossen und von einer Palisadenbefestigung entlang Obere Bleichgasse, Obere Schlossgasse, Vordere Kellereigasse, Schmiedegasse, Sparkassenplatz und Untere Waaggasse umgeben. Mit dem Aussterben der von Raab 1191 gelangte Riedfeld an die Burggrafen von Nürnberg, die es zum Ausgangspunkt ihrer Territorialpolitik im Aischtal machten; unter Friedrich III. wurde die "Neue Stadt" erweitert und befestigt sowie eine neue Veste im Südosten angelegt.
Für das Jahr 1294 ist die Bezeichnung der Stadt mit Neustadt an der Aisch sicher belegt. Sie bildete zunächst eine ungefähr rechteckige Anlage, die man im 15. Jh. mehrfach erweiterte, letztmalig zwischen 1450 und 1490 um die Wilhelmstraße gen Westen.
Der Marktplatz, ein großer, quadratischer Platz, bildet das Zentrum der Altstadt; an seiner Ostseite steht das Rathaus, ein dreigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter und korbbogigen Arkaden, der 1711-15 von Johann Georg Kannhäuser anstelle eines spätmittelalterlichen, markgräflichen Kaufhauses errichtet und 1949-51 nach Brand wiederaufgebaut wurde. Das Gebäude beherrscht aufgrund seiner Monumentalität den Platz, wirkt zugleich aber über diesen hinaus und bestimmt so weithin auch die vis-à-vis einmündende Wilhelmstraße. Auf die Mittelachse des Rathauses hat man 1734 den Neptunbrunnen ausgerichtet. Vom Marktplatz streben die Nürnberger, Bamberger, Würzburger und die Wilhelmstraße in alle vier Himmelsrichtungen stadtauswärts, einst zu den ehem. mittelalterlichen Toren, von denen einzig das Tor am Ende der Nürnberger Straße überkam – die übrigen legte man 1870 nieder. Sie bilden das für den Stadtgrundriss charakteristische Straßenkreuz und vermitteln im aufgehenden Baubestand ein jeweils differenziertes Straßenbild: Die nach Osten ansteigende Nürnberger Straße, welche Giebelhäuser des 17. bis 19. Jh. prägen, zählt zu den geschlossensten Straßenräumen der Stadt, zumal am hoch gelegenen Stadtrand das mittelalterliche Torhaus mit Pyramidendach aufragt und einen historischen Abschluss schafft. Auch die nach Nordosten führende Bamberger Straße dominieren giebelständige Fachwerkbauten mit Satteldach, worunter einzelne noch aus dem 17. Jh. stammen. Im südöstlichen Straßenzwickel zur Bamberger Straße überkamen in den Gebäuden Hintere Kellereigasse 13 und 15 Reste der ältesten, ehem. burggräflichen Veste, die neben weiteren Befunden Struktur und Ränder der Stadtentwicklung baulich überliefern. Die Fortsetzung dieser Achse nach Südwesten bildet die in der zweiten

Hälfte des 15. Jh. angelegte Wilhelmstraße (ursp. Windsheimer Gasse), die sich nach der Abzweigung der Ludwigstraße auf halber Höhe platzartig erweitert. Sie ist das Geschäftszentrum von Neustadt und wird von Neubauten der Gründerzeit gesäumt. Nördlich dieser Querachse erstreckt sich rund um den Kirchplatz, zu beiden Seiten der Würzburger Straße das von mehreren Monumentalbauten beherrschte und zugleich das baulich geschlossenste Altstadtquartier. Es wird an der Nordostecke vom Alten bzw. Inneren Schloss begrenzt, ein in Teilen erhaltenes ehem. Wasserschloss. Zum Umgriff zählt ferner auch ein Schulhausneubau von 1915, der anstelle des 1906 abgebrannten Renaissanceschlosses, das ehem. sog. Neue Schloss, errichtet worden war. In der gegenüberliegenden Nordwestecke befindet sich auf dem ehem. Bauplatz der Burg der Grafen von Raab – jetzt Peter-Kolb-Platz – das ehem. Seckendorffsche Schlösschen; hier hatte man um 1300 auch ein Spital errichtet, von dessen Neubau aus dem Jahr 1598 das sog. Hintere Haus überkam. Beherrscht wird der Platz jedoch vom schlossartigen Barockbau der Fürstenschule von 1737/40, den man 1871 und 1925 um zwei Flügel umfangreich erweiterte.
Zwischen diesen profanen Herrschaftszentren befindet sich die evang. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista, der letzte von ursprünglich zwei Kirchenbauten innerhalb der Altstadt – die gotische Spitalkirche an der Würzburger Straße wurde 1945 zerstört. Es handelt sich um eine dreischiffige Säulenbasilika des frühen 15. Jh., die abgeschieden vom Marktplatz im Mittelpunkt der Stadt, im Zentrum des Kirchplatzes steht. Am Kirchplatz 3 überliefern zudem die Reste eines Beinhauses mit ehem. Michaelskapelle von um 1440 den ehem. Kirchhof. Zu diesem Stadtquartier zählt auch das evang.-luth. Dekanat (Schloßplatz 1), ein Barockbau von 1749/50, errichtet vom markgräflichen Bauamt zu Bayreuth.
Das Baugefüge von Neustadt a.d.Aisch überliefert vor allem im Grundriss sowie durch den weitgehenden Erhalt der Stadtmauer nebst zwei Türmen die Binnenstruktur und Grenzen der mittelalterlichen Altstadt anschaulich. Die das Ortsbild prägende Bausubstanz stammt aus dem 16. bis18. Jh., ist durch etliche Um- und Neubauten in allen Quartieren jedoch stark geschwächt.

D-5-75-153-3 **Alleestraße.** Kriegerdenkmal für die Feldzüge von 1866 und 1870/71, Skulptur eines geflügelten Kriegers mit Schwert auf hohem Postament mit farbiger Inschrift, davor Löwenfigur auf niedrigerem Sockel mit Wappenkartusche, von runder Steinbank eingefasst, Stein, um 1907.
nachqualifiziert

D-5-75-153-2 **Alleestraße 1.** Villa, zweigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau über hohem Sockelgeschoss, mit Walmdach und geschnitzten Dachbalken, Zwerchhaus mit Schwebebgiebel, gotisierende Hausteingliederung, 1890/95.
nachqualifiziert

D-5-75-153-110 **Alleestraße 14.** Ehem. evang. Schülerheim, jetzt Allee Hotel, zweiflügeliger, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Konsolkranzgesims und einfacher Lisenengliederung, spätklassizistisch, 1878/79, Umbau zum Hotel 1997/98.
nachqualifiziert

D-5-75-153-5 **Am Friedhof 2; Am Friedhof 1; Riedfelder Ortsstraße 1.** Evang.-Luth. Friedhofskirche Zur Himmelfahrt Christi, breite Saalkirche mit Walmdach, eingezogenem, kreuzrippengewölbtem Rechteckchor und blechverkleidetem Chortürmchen mit Zeltdach, wohl auf den Resten der mittelalterlichen Klosterkirche St. Wolfgang 1584 errichtet, Langhaus bez. 1725; mit Ausstattung; Friedhof, ehem. Stadtfriedhof, auf dem Gelände des ehem. Franziskanerklosters St. Wolfgang in Riedfeld, angelegt Mitte 16. Jh., mit Grabmälern des 17. bis 1. Hälfte 20. Jh.; Friedhofsmauer, Umfriedung mit Natursteinmauerwerk und Eingangstoren mit reich gestalteten Schmiedeeisengittern, im Kern wohl spätes 15. Jh.; Leichenhalle mit Friedhofswärterhaus, eingeschossiger, langgestreckter Satteldachbau mit querstehendem Mittelrisalit, 2. Hälfte 19. Jh.; Aussegnungshalle, eingeschossiger Walmdachbau mit offener Vorhalle, Korbbogenöffnungen und Portikus, um 1910, Münchner Glasfenster bez. F.X. Zettler 1913.
nachqualifiziert

D-5-75-153-6 **Am Hutsberg 2.** Fränkisches Metallhüttenwerk Kerscher KG, ehem. Dampfziegelei, langgestreckter Backsteinbau mit zwei traufseitig aneinander stoßenden, dreigeschossigen Satteldachbauten und rückwärtig dreischiffiger Satteldachhalle, mit Lisengliederung und Segmentbogenfenstern, in landschaftsbeherrschender Lage, um 1895.
nachqualifiziert

D-5-75-153-1 **Am Schloßgraben 3; An der Bleiche 1; Bamberger Straße 22; Bamberger Straße 24; Gartenstraße 2; Gartenstraße 6; Gartenstraße 8; Gartenstraße 12; Gartenstraße 16; Gartenstraße 16 a; Gartenstraße 18; Gartenstraße 22; Ludwigstraße 16; Ludwigstraße 16 a; Mittlerer Stadtmauerweg 1; Mittlerer Stadtmauerweg 2; Mittlerer Stadtmauerweg 3; Mittlerer Stadtmauerweg 4; Mühlstraße; Nähe Am Schloßgraben; Nähe An der Bleiche; Nähe Hintere Kellereigasse; Nähe Jean-Paul-Allee; Nähe Oberer Stadtmauerweg; Nähe Wilhelmstraße; Nürnberger Straße 37; Oberer Stadtmauerweg 4; Oberer Stadtmauerweg 4 a; Parkstraße 5; Pulverturm an der Bleiche; Untere Bleichgasse 2; Untere Schloßgasse 8; Unterer Stadtmauerweg; Unterer Stadtmauerweg 1; Unterer Stadtmauerweg 3; Wilhelmstraße 28; Wilhelmstraße 31; Wilhelmstraße 32; Wilhelmstraße 39; Wilhelmstraße 43; Würzburger Straße 42; Würzburger Straße 44; Zwischen Hintere Kellereigasse,Gartenstraße; Wilhelmstraße 30.** Stadtbefestigung, erster Mauerbering, 12. Jh., Ausbau und Vollendung der Stadtmauer im 15. Jh.; von den verschiedenen Vorgängeranlagen Teile erhalten, Mauer auf weiten Strecken im Nordosten, Südosten, Süden und Südwesten erhalten, größtenteils eingebaut oder überbaut, Quadermauerwerk mit Zangenlöchern und verschiedenen Entlastungsbögen an der Außenfront; Graben aufgeschüttet; von der burggräflichen Veste Reste bei der Hinteren Kellereigasse 13/15; als Rest der Befestigung der Aischfront der ehem. Bleichweiher; siehe Stadtmauerverlauf An der Bleiche, Am Pulverturm 2,3,4,5,5a,5b,5c, Peter-Kolb- Platz 1,2, Hospitalplatz 1,2, Vordere Stallbaugasse 7,8, im Norden Reste im Alten oder Äußeren Schloss, in der Bamberger Straße 20,22, in der Unteren Schlossgasse 5,7,8, 11,13, Würzburger Straße 31,42,44, im Süden in der Ludwigstraße 16, am Mittleren Stadtmauerweg 2,3,3a,4, am Oberen Stadtmauerweg 1,1a,2,3,4, am Unteren Stadtmauerweg 1a,1,2,2a,3,3a und in der Wilhelmstraße 30,32,43, im Osten Bei der Freiung 1a,3,4,5,7, in der Hinteren Kellereigasse 1,3,5,7,9,11, Gartenstraße 4,6,8,10,12,14,16,20,22 und in der Nürnberger Straße 22a, 35, 37.
Von vier Tortürmen nur das Nürnberger Tor (vgl. Nürnberger Straße 37) erhalten, dazu sechs der ehem. elf Mauertürme: Flurersturm, zweigeschossiger, quadratischer Turm mit vorspringendem Pyramidendach, Buckelquadermauerwerk und verputztes Fachwerk; Vögeleinsturm, aus dem Mauerverband hervorragender, quadratischer Schalenturm mit achteckigem Spitzhelm; Hirtenturm, quadratischer Turm mit flachem Pyramidendach, aus Buckelquadern; Schauflersturm, vorspringender, zweigeschossiger Rundturm mit achteckigem Spitzhelm, Schießscharten und Kranzgesims; Pulverturm, dreigeschossiger, weit vorspringender Rundturm mit Spitzhelm und Schießscharten; Torturm an der Bleiche, runder Eckturm mit ackteckigem Spitzhelm; 12.- 15. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-11 **Ansbacher Straße 3.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannis Enthauptung, Backsteinbau mit Satteldach, Quadersteingliederung und dreigeschossigem Westturm mit Achtort und Spitzhelm, dreischiffige, flachgedeckte Stufenhalle mit eingezogenem Polygonchor, im neugotischen Stil, von F. Steinhäuser, bez. 1881-83.
nachqualifiziert

D-5-75-153-12 **Ansbacher Straße 9.** Gartenvilla, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und spätklassizistischer Hausteingliederung, 1870/80.
nachqualifiziert

D-5-75-153-179 **Ansbacher Straße 12.** Forstamt, zweigeshossiger Walmdachbau mit Fachwerkkniestock und Risalit mit Zierfachwerk, 1897; mit Einfriedung und Nebengebäude.[Fl.Nr. 2147/2]
nachqualifiziert

D-5-75-153-13 **Ansbacher Straße 13.** Gartenvilla, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Schwebegiebel, Erkertürmchen mit Pyramidendach, Putzmauerwerk mit Fachwerkteilen und Brettschnitzereien, im Schweizerstil, um 1890.
nachqualifiziert

D-5-75-153-14 **Ansbacher Straße 14.** Gartenvilla, zweigeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Krüppelwalmdach und Zwerchhaus, achteckiger Treppenturm mit Glockendach, Fachwerkteile, im altfränkischen Stil, Wetterfahne bez. 1898.
nachqualifiziert

D-5-75-153-116 **Ansbacher Straße; Häckerwald.** Steinkreuz, mit abgrundeten Ecken und starkt verwitterter, geöffneter Schere auf der Vorderseite, frühneuzeitlich; Feldweg nach Oberschweinach, am Waldfriedhof westlich der St 2255 in Richtung Schellert.
nachqualifiziert

D-5-75-153-15 **Bahnhof 1.** Bahnhof, Empfangsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach und Kniestock, seitlich angebaut zwei erdgeschossige Flügelbauten mit flachen Satteldächern, mit Lisenen- und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Eduard Rüber, 1864/65; Allee zwischen Stadt und Bahnhof, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-75-153-16 **Bahnhofstraße 19.** Villa, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit traufseitigen Zwerchgiebeln, verputztem Zierfachwerk und reich geschnitzten Schwebegiebeln, im altfränkischen Stil, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-75-153-17 **Bahnhofstraße 21.** Gartenvilla, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, hölzerne Veranda und Balkon mit reichem Schnitzdekor, weiter Dachüberstand mit Freigespärre, im frühen Schweizerstil, um 1860.
nachqualifiziert

D-5-75-153-18 **Bahnhofstraße 37.** Villa, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, Erker und Zwerchhaus, mit kräftig historisierender Sandsteingliederung, um 1910/ 15.
nachqualifiziert

D-5-75-153-19 **Bahnhofstraße 45.** Villa, zweigeschossiger, traufseitiger, massiver Halbwalmdachbau mit Seitenrisaliten und Fachwerkdrempel, an der Ostseite Erdgeschoss- und Balkonerker, profilierte Gesimsgliederung und geschweifte Deckbretter, im englischen Landhausstil; zwei Gartenpavillons, erdgeschossige, offene Mansardwalm- bzw. Zeltdachdachbauten über quadratischem Grundriss mit ornamentaler Putzgliederung, um 1910.
nachqualifiziert

D-5-75-153-20 **Bamberger Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss und -giebel mit Andreaskreuzen und rautenförmigem Gitterwerk, Türsturz bez. 1670.
nachqualifiziert

D-5-75-153-21 **Bamberger Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Dacherker und teilverputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-22 **Bamberger Straße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Erdgeschoss aus rustizierten Sandsteinquadern, Fachwerkobergeschoss und -giebel mit Andreaskreuzen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-24 **Bamberger Straße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges, traufseitiges Mansardwalmdachhaus mit Fachwerkobergeschoss, in zurückgesetzter Lage, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-25 **Bamberger Straße 28.** Amtsgericht, ehem. Fronfeste, dreigeschossiger, wuchtiger Quaderbau mit Satteldach und viergeschossigen Schmalseiten mit flachen Walmdächern, mit profilierten Gurtbändern, Kranzgesims und Rundbogenformen der Florentiner Renaissance, 1840/ 42; Umbauten 1968 und 1987/90.
nachqualifiziert

D-5-75-153-180 **Bamberger Straße 48.** Ehem. Brauhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Ziegelbau mit Satteldach, Hausteingliederung, Ziegelkonsole und Kniestock, über Sandsteinsockel, 1907; Maschinenhaus mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-26 **Bei den Sommerkellern 9.** Ehem. Sommerkeller, erdgeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach und dorischer Holzsäulenhalle, von Zimmermeister J.Z. Bub, 1836; zugehörige Kelleranlage.
nachqualifiziert

D-5-75-153-129 **Birkenfelder Hauptstraße 20.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und Sandsteinmauerwerksresten, 17./18. Jh., Türsturz bez. 1939.
nachqualifiziert

D-5-75-153-126 **Birkenfelder Hauptstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach,kräftig profiliertem Holztraufgesims und Ecklisenen, Türsturz bez. 1742.
nachqualifiziert

D-5-75-153-135 **Diebach 21.** Wohnstallhaus, stattlicher, verputzter Massivbau mit hohem Satteldach und zweigeschossigem Wohnteil in rückwärtiger Lage, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-136 **Diebach 37.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, Giebelseite mit Ecklisenen, Gesims- und Fenstergliederung aus Sand- und Ziegelstein, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-137 **Diebach 38.** Ehem. Zollhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Satteldach, Ecklisenen, profiliertem Holztraufgesims und einfacher Putzgliederung, Türsturz mit Wappen bez. 1787.
nachqualifiziert

D-5-75-153-131 **Eggensee 11.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger verputzter Krüppelwalmbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-118 **Gerichtswald.** Sog. Schwedenkreuz, Steinkreuz mit abgebrochenem Arm, Schaft mit Bildnische und eingemeiselter Pflugschar, Sandstein; in der Waldabteilung Kreuzleiten, am Waldweg zwischen Waldbad und Chausseehaus.
nachqualifiziert

D-5-75-153-122 **Gerichtswald; Roter Buck.** Jagdgrenzsteine, zwei der Grenzsteine der Gräflich Bücklerschen Schweinehatz, 1746; an der Gemarkungsgrenze Neustadt-Diespeck.
nachqualifiziert

D-5-75-153-173 **Hauptstraße 3.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1. Viertel 19. Jh.; Scheune, firstgedrehter Fachwerkbau mit Satteldach, nach 1828.
nachqualifiziert

D-5-75-153-141 **Herrnneuses 6.** Ehem. Schlossscheune, teil verputzter Fachwerkbau mit Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-142 **Herrnneuses 9.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonchor, Langhaus mit Satteldach und zweigeschossigem Fachwerktürmchen mit Zwiebeldach im Westen, Putzfassade mit profiliert geohrten Fenster- und Türfaschen, 1711/13, mit Ausstattung von 1750.
nachqualifiziert

D-5-75-153-30 **Hintere Kellereigasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit leicht vorkragendem Giebel und verputzten Fachwerkteilen, 17./18. Jh.; Mauerverlauf, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-31 **Hintere Kellereigasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit leicht vorkragendem Giebel und verputzten Fachwerkteilen, 17./18. Jh.; Mauerverlauf, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-33 **Hintere Kellereigasse 13; Hintere Kellereigasse 15.** Ehem. Kellerei und Jagdzeughaus, heute Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über Bruchsteinmauerwerk, Mauerwerk mit Stützkeilen und Gewölbekeller wohl Reste der ehemaligen burggräflichen Veste von 1287, Umbau zur fürstlichen Kellerei und Jagdzeughaus im 18. Jh., Fachwerkausbau nach 1910; zugehörig ehem. Befestigungs- bzw. Stadtmauerreste.
nachqualifiziert

D-5-75-153-34 **Hospitalplatz 1.** Wohnhaus, dreiseitig freistehender, erdgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Bruchsteinsockel, 1. Hälfte 18. Jh.; Mauerverlauf, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-4 **Karl-Ströbel-Weg 1.** Schützenhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Satteldach und Erdgeschossarkaden, genutete Ecklisenen, Gurtband und profiliertes Traufgesims, bez. 1838; Seitenflügel, eingeschossige, massive Walmdachbauten, 1909.
nachqualifiziert

D-5-75-153-37 **Kirchgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus in Ecklage mit Satteldach und verputztem Erdgeschoss, Fachwerk mit Andreaskreuzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-38 **Kirchgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit steilem Walmdach und Fachwerkobergeschoss mit Andreaskreuzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-143 **Kirchhoffeld.** Friedhofsanlage, Umfriedung mit Bruchsteinmauerwerk, 18. Jh.; Grabmal für Pfarrer Johann Conrad Schmidt, Sandsteinschaft mit profilierter Basis, Aufsatz mit Eckakroterien und Urne mit Wappen, bez. 1836.
nachqualifiziert

D-5-75-153-39 **Kirchplatz 2; Kirchplatz 2 a.** Wohnhaus, zweigeschossiges, traufseitiges und verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach und leicht vorspringendem Obergeschoss, Schwellbalken bez. 1698.
nachqualifiziert

D-5-75-153-40 **Kirchplatz 3.** Ehem. Karner, sog. Kärnter, dreigeschossiger, traufseitiger Quaderbau mit Satteldach und einseitigem Walm, leicht auskragendes, zweites Obergeschoss in verputztem Fachwerk, um 1400 als Beinhaus mit ehem. Michaelskapelle erbaut, 1557 aufgestockt, überdachter Treppenaufgang, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-41 **Kirchplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges, teils verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-5-75-153-44 **Kirchplatz 8.** 2. Evang.-Luth. Pfarrhaus, Doppelhaus, zweigeschossige Satteldachbauten mit versetzten Giebeln und profiliertem Holztraufgesims; nordwestlicher Gebäudeteil mit Putzfassade, Ecklisenen und Gurtband, frühes 18. Jh.; südöstliche Gebäudehälfte, Quaderbau mit Eckpilastern, profiliertem Gurtband und geohrten Fenster- und Türfaschen, seitlich Fachwerkgiebel und -obergeschoss, Mitte 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-45 **Kirchplatz 14.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista, dreischiffige Säulenbasilika mit Stuffenhallencharakter, eingezogenem Polygonchor und Satteldach, sechsgeschossiger Südwestturm mit zurückgesetztem Uhrgeschoss und Zwiebeldach mit Laterne, 1. Hälfte 15. Jh., Seitenschiffe 1594, Turmerhöhung 1604; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-154 **Kirchstraße 4.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, Soldatenfigur auf viereckigem Postament mit Stufensockel und Gravuren, Sandstein, um 1918, eingefasst von zwei Steinkreuzen mit Inschriften, Naturstein, um 1945.
nachqualifiziert

D-5-75-153-153 **Kirchstraße 4.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Katharina, Chorturmkirche mit verputztem Langhaus, Mansarddach und steinsichtiger Lisenengliederung, viergeschossiger Chorturm aus Quadermauerwerk mit Zwiebeldach und Laterne, zwei Turmgeschosse bez. 1509, erhöht 1757, Langhaus 1732, im Westen neubarocker Emporenaufgang mit Welscher Haube, 1903; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Hausteinmauerwerk, wohl Mitte 18. Jh., bez. 1972.
nachqualifiziert

D-5-75-153-172 **Kirchstraße 5.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerkobergeschoss, 1818.
nachqualifiziert

D-5-75-153-150 **Kirchstraße 6.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Quadersteinsockel mit Halbwalmdach und Fachwerkteilen, Fassadengestaltung mit Ecklisenen und geohrten Fenster- und Türfaschen, 1784.
nachqualifiziert

D-5-75-153-120 **Kleinerlbacher Weg.** Steinkreuz, Vorderseite mit Wappenschild, ausgewitterte Schriftspuren auf der Rückseite, Sandstein; an der Bamberger Straße, Weggabelung Diespeck-Kleinerlbach.
nachqualifiziert

D-5-75-153-125 **Klosterplatz 2.** Erdgeschossiges Wohnstallhaus, Fachwerkobergeschoß, Walmdach, spätes 18. Jh
nachqualifiziert

D-5-75-153-123 **Klosterplatz 5; Torweg 6; Torweg 4; Klosterplatz 14; Klosterplatz 1; Klosterplatz 3; Torweg 2.** Ehem. Zisterzienserinnenkloster, um einen Innenhof gruppierte Vierflügelanlage, Gründung des Nürnberger Burggrafen Friedrich III. um 1275/76, Aufhebung des Klosters 1536; ehem. Klosterkirche, seit 1984 evang.-Luth. Filialkirche St. Maria, langgestreckter Sandsteinquaderbau mit steilem Satteldach, Strebepfeilern und quadratischem Chor, verschindelter Dachreiter mit Zwiebelhaube und Laterne, im Westen abgetrennte Nonnenempore, unter dem Langhaus dreischiffige Unterkirche, errichtet Ende 13./frühes 14. Jh., wiederaufgebaut 1683-94, Chordach dendro.dat. 1683, Langhausdach dendro.dat. 1725; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Sandsteinquadermauer mit Stichbogenportal, Portal bez. 1755; Ostflügel, ehem. Dormitorium, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und tonnengewölbtem Keller, im Kern um 1300, Dacherneuerungen dendro.dat. 1671, 1693 und 1735, Umbau zur Zehentscheune 1724; Südwestflügel, sog. Äbtissinnenbau, später Amtshaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Toreinfahrt, um 1300, Westflügel dendro.dat. 1614; Nordflügel, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, um 1300, verändert 1. Hälfte 16. Jh., Dacherneuerung dendro.dat. 1693; Grabstein, hochrechteckiger, ornamentierter Sandsteinquader mit Schrifttafeln, profilierter Deckplatte und antikisierendem Aufsatz, für den Bierbrauer Hofmann, um 1825; im Friedhof östlich des Kirchenchors.
nachqualifiziert

D-5-75-153-168 **Linsenkreuz.** Sog. Linsenkreuz, Sandstein, Steinkreuz auf eckigem Sockel mit Bildnische und Jahreszahl, bez. 1727; westlich der St 2255 in Richtung Schellert, am südöstlichen Waldrand zwischen Unter- und Oberschweinach.
nachqualifiziert

D-5-75-153-46 **Ludwigstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges, giebelständiges Eckhaus mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-47 **Ludwigstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Halbwalmdach und Zwerchhaus, einfache Fassadengliederung, bez. 1813.
nachqualifiziert

D-5-75-153-48 **Ludwigstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges, massives Giebelhaus mit Zwerchhaus und einfacher Sandsteingliederung, 1. Hälfte 18. Jh.; rückwärtiger Anbau, zweigeschossiger, teils verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-176 **Ludwigstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiges, gemauertes Eckhaus mit Mansardwalmdach über profiliertem Holztraufgesims und verputzten Fachwerkteilen, Sandsteingliederung, ursprünglich zwei Gebäudeteile, ehem. südl. Wohnteil 1719 (dendro.dat.), ehem. nördl. Wirtschaftsteil 1738 (dendro.dat.), zusammengefasst 1791 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-5-75-153-121 **Malstein.** Sog. Malstein, Sandsteinblock auf scheibenförmigem Sockel, mit Inschrift auf der Vorderseite; Am Schnerrer, südlich der Bahnlinie.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-75-153-53 **Markgrafenstraße 32.** Gärtnerhaus, sog. Adventistenhaus, eingeschossiger, traufseitiger Krüppelwalmdachbau mit Putzfassade und Backsteingliederung, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-75-153-58 **Marktplatz.** Brunnen, sog. Neptunbrunnen, roter Sandstein, Vierpassbecken mit Säule auf profiliertem Sockel und gusseisernen Löwenköpfen, von Georg Adam Bock, 1734, darüber Neptunfigur, Entwurf von Johann Friedrich Mauer, 1735, 1921 durch Kopie ersetzt.
nachqualifiziert

D-5-75-153-54 **Marktplatz 1.** Gasthaus und ehemalige Bierbrauerei, zweigeschossiger, massiver Eckbau mit Walmdach, profiliertem Holztraufgesims und Putzgliederung, 1658, Umbauten 18., 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-55 **Marktplatz 5.** Rathaus, stattliches, dreigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Erdgeschoss mit Arkadenöffnungen, Pilastergliederung aus Sandsteinquadern, von Johann Georg Kannhäuser, 1711-15; Wiederaufbau 1949-51 nach Brand von 1947; mit Ausstattung, nach 1949.
nachqualifiziert

D-5-75-153-56 **Marktplatz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, schmales, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und -giebel mit geschwungenen und genasteten Andreaskreuzen und Gitterwerk, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-57 **Marktplatz 10.** Gasthhof, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebeln, dendro.dat. 1719/20, Erneuerung des Fachwerks am Nordgiebel und Veränderungen im Inneren 1938.
nachqualifiziert

D-5-75-153-119 **Marstaller.** Steinkreuz, langer, nach unten breiter werdender Schaft mit gefasten Kanten, Sandstein, spätmittelalterlich; südöstlich des Chausseehauses, an der Unterführung der Nürnberger Straße/ B8.
nachqualifiziert

D-5-75-153-59 **Max-Döllner-Platz 8; Max-Döllner-Platz 8 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit schräg eingezogenem, einseitigem Walm und Fachwerkteilen, im Kern 1699.
nachqualifiziert

D-5-75-153-52 **Nägeleinsgasse 17; Nähe Luitpoldstraße.** Park, sog. Luitpold- oder Sperberpark, ehem. Villengarten, Landschaftsgarten mit geometrischen Elementen, um 1900; Gartenpavillon, ovaler, kleiner und erdgeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach und umlaufendem Säulenportikus, gleichzeitig; Brunnenanlage, axial zum Pavillon ausgerichtete, stufenförmige Steinbassins mit Springbrunnen, gleichzeitig; Grottenbau, in den Hügel gemauerter Kuppelraum aus Bruchstein, mit Eisengitter, gleichzeitig; Schweizerhäuschen, erdgeschossiger Satteldachbau mit Holzverbretterung über hohem Bruchsteinsockel, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-75-153-175 **Nähe Am Friedhof.** Denkmal, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, stelenartige Steinskulptur eines Kriegers vor vier monumentalen Rechteckpfeilern mit Inschriften, zugehörig gepflasterte Terrasse mit Stufen und niedrigen Steinmauern, 1920-24, bez. 1933.
nachqualifiziert

D-5-75-153-155 **Nähe Hauptstraße.** Friedhof, ummauerte Anlage; Friedhofsmauer, unverputztes Hausteinmauerwerk, 2. Hälfte 19. Jh.; Grabstein, Steinkreuz über hohem Sockel mit Porträtrelief Christi und Inschrift, Sandstein, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-174 **Nähe Hauptstraße.** Ortsschild, Gusseisen-Schild Pfarrdorf Schauerheim, um 1860/70; am Feuerwehrgerätehaus.
nachqualifiziert

D-5-75-153-51 **Nähe Sparkassenplatz.** Scheune, zweigeschossiger, zum Teil verbretterter Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss aus Bruchstein und Fachwerkobergeschoss, 1572, Umbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-117 **Nähe Strahlbacher Weg.** Sühnekreuz, Stein, 1628; etwa 100 m vom Weiher der Obermühle entfernt, südlich der Straße nach Unterstrahlbach.
nachqualifiziert

D-5-75-153-65 **Nürnberger Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges, teils verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach, in giebelständiger Lage, im Kern wohl 17./18. Jh, Umbau im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-66 **Nürnberger Straße 5.** Stadtapotheke, ehem. Brauerei Anker, zweigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Walmdach, 1611.
nachqualifiziert

D-5-75-153-67 **Nürnberger Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelseitiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Andreaskreuz und rautenförmigem Gitterwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-68 **Nürnberger Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestrecktes, zweigeschossiges Eckhaus mit Schopfwalmdach, Fachwerkobergeschoss und -giebel mit Andreaskreuzen, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-69 **Nürnberger Straße 18.** Gasthaus Zur Sonne, ehem. Kastnerhaus, zweigeschossiges, stattliches Eckhaus mit Satteldach, fünfseitigem Eckerker und Fachwerkobergeschoss und -giebel, mit Wappensteinen und Inschrift, im Kern 1568.
nachqualifiziert

D-5-75-153-71 **Nürnberger Straße 31.** Ehem. Brauerei, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Ecklisenen, rundbogiges Durchfahrtsportal, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-73 **Nürnberger Straße 37; Nürnberger Straße 26.** Stadttor, sog. Nürnberger Tor, fünfgeschossiger Torturm aus Bossenquadern mit Pyramidendach und Laterne, spitzbogige Toröffnung mit tonnengewölbter Durchfahrt, Mitte 15. Jh.; Torhaus, mit der südlich anschließenden Stadtmauer fluchtender, zweigeschossiger Bossenquaderbau mit spitzbogiger, tonnengewölbter Durchfahrt und Ziegel- und Fachwerküberbau mit Satteldach, nach 1523; Vorbau, an der östlichen Torhausseite, zweigeschossiger Walmdachbau mit spitzbogiger Durchfahrt, 1660; ehem. Bastei, Reste der halbrunden Anlage, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-74 **Nürnberger Straße 41.** Ehem. Militärlazarett, freistehender, eingeschossiger Massivbau mit Mansarddach und Quadersockel, klassizistisch, 1801.
nachqualifiziert

D-5-75-153-75 **Obere Schloßgasse 5; Obere Schloßgasse 5 a.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-77 **Obermühle 1.** Ehem. Obermühle, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Inschriftensteine an Westfassade, im Kern 1695, 1761 verändert.
nachqualifiziert

D-5-75-153-145 **Obernesselbach 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Walmdachbau mit einseitiger Mansarde und Fachwerkobergeschoss, 1837.
nachqualifiziert

D-5-75-153-146 **Obernesselbach 25.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Walmdach und einseitiger Mansarde, 1724; ehem. Austragshaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Wohnteil in Fachwerk, Stall aus Sandsteinquadermauerwerk, bez. 1730; Scheune, quergestellter Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1747, Verlängerung nach Westen nach 1828.
nachqualifiziert

D-5-75-153-147 **Obernesselbach 36 a.** Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach, an die westliche Traufseite angebaut Backhaus, kleiner Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1834.
nachqualifiziert

D-5-75-153-148 **Obernesselbach 38.** Bauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach und Gesimsgliederung, bez. 1839.
nachqualifiziert

D-5-75-153-149 **Oberschweinach 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, längsgerichteter Walmdachbau mit einseitiger Mansarde und Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-75-153-113 **Peter-Kolb-Platz 3.** Brunnen, sog. Luitpoldbrunnen, zur Erinnerung der 100jährigen Zugehörigkeit zum Königreich Bayern, Steinpfeiler mit Inschrift und bronzenem Bildnisrelief des Prinzregenten Luitpold in Knorpelkartusche, eingefasst von quadratischem Becken mit Steinpfeilern und Eisengittern, 1910.
nachqualifiziert

D-5-75-153-79 **Peter-Kolb-Platz 3; Würzburger Straße 33.** Ehem. humanistisches Progymnasium und Realschule, jetzt Stadtverwaltung, L-förmiger Gebäudetrakt, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und traufseitiger Mansarde, barockisierende Fassadengestaltung, Wappen über Eingangsportal bez. 1925.
nachqualifiziert

D-5-75-153-109 **Peter-Kolb-Platz 4; Peter-Kolb-Platz 5.** Ehem. Fürstenschule, sog. Friedrichs-Alexander-Schule, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau in traufseitiger Lage, mit Mansardgiebeldach und Bruchsteinsockel, Gurtbandgliederung, geohrte Fenster und Wappen, bez. 1737 und 1740, Erweiterung um zwei Achsen 1871.
nachqualifiziert

D-5-75-153-78 **Peter-Kolb-Platz 5.** Ehem. Seckendorff-Schlößchen und Pfarrwitwen- und Waisenhaus, Bauteile des 18. Jh.; Stadtmauerverlauf vgl. Stadtbefestigung.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-153-36 **Peter-Kolb-Platz 6.** Ehem. Hinteres Haus des Spitals, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Satteldach und rückwärtigem Walm, im Kern 1598; Mauerverlauf, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-152 **Pfarrgasse 1.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massiv- und Fachwerkbau mit Satteldach und einseitigem Walm, Fenster mit Sandsteinfaschen, 16. bis 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-114 **Riedfelder Ortsstraße 46.** Bildstock, sog. Rote Marter, achteckiger Sandsteinschaft mit leicht auskragendem, vierseitigem Bildstein aus Rotsandstein und Walmdachaufsatz, Bildstein beidseitig mit Reliefs der Kreuzigung Christi, Schmalseiten mit St. Laurentius, St. Christophorus und Wappen, bez. 1488; in Riedfeld, südlich des Pfalzbaches.
nachqualifiziert

D-5-75-153-157 **Schellert 20.** Gemeindehaus, erdgeschossiger, freistehender kleiner Massivbau mit östlichem Krüppelwalm und Fachwerktürmchen mit achtseitigem Spitzhelm, 1. Hälfte 19. Jh, Wetterfahne bez. 1921; Kriegergedächnistafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, an der östlichen Giebelseite, grüner Sandstein, nach 1918.
nachqualifiziert

D-5-75-153-156 **Schellert 50.** Ehem. Gasthaus Rotes Roß, zweigeschossiger, stattlicher Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und -obergeschoss, in zurückgesetzter Lage, 17./18. Jh.; Bäckhäuschen, erdgeschossiger, kleiner Massivbau mit Satteldach, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-144 **Schenkenwald.** Steinkreuz, in die Vorderseite eingeritzt Pantoffel und Schere, spätmittelalterlich; im Schenkenwald, am Waldweg zwischen Herrnneuses und Mosbach.
nachqualifiziert

D-5-75-153-80 **Schloßplatz 1.** Evang.-Luth. Dekanat, stattlicher, zweigeschossiger und teilverputzter Quaderbau mit Mansarddach über profiliertem Holztraufgesims, Lisenengliederung und geohrte Fensterfaschen, bez. 1750.
nachqualifiziert

D-5-75-153-82 **Schloßplatz 4.** Grundschule, ehem. Volksschule, L-förmiger, dreigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach und achtseitigem Treppenturm mit Kuppelhaube und Laterne, hohes Sockelgeschoss, historisierende Formensprache, anstelle des 1906 abgebrannten Neuen Schlosses, bez. 1915, Turm weitgehend von 1575-1626; vgl. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-83 **Schmiedegasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Eckbau mit Mansarddach, Ecklisenen und zwei korbbogigen Portalen, bez. 1801.
nachqualifiziert

D-5-75-153-115 **Tiefenhülle.** Bildstock, sog. Weiße Marter, viereckiger Sandsteinschaft mit Inschriften und gekreuzten Sensenblättern, leicht auskragende, vierseitige Bildtafel mit Reliefs der Arma Christi und Giebelaufsatz, bez. 1517/ 18; an der Weggabelung Nürnberger Straße/ Feldweg nach Kleinerlbach.
nachqualifiziert

D-5-75-153-130 **Torweg 17; Nähe Torweg.** Ehem. Klostermühle; Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit einseitig abgewalmten Satteldach und korbbogigem Eingangstor, rückwärtiges Erdgeschoss aus Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte des 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau über Bruchsteinsockel mit Krüppelwalmdach und verbretterten Giebelseiten, im Kern 17./18. Jh., Wiederaufbau nach Brand 1981; östlich des Wohnhauses; ehem. Backhaus, kleiner Bruch- und Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1851.
nachqualifiziert

D-5-75-153-85 **Untere Schloßgasse 8; Untere Schloßgasse 6.** Ehem. Wasserschloss, sog. Altes oder Inneres Schloss, Nordecke der Stadtbefestigung, vierseitige Anlage: Kernbau, dreigeschossiger Quaderbau mit Satteldach und fünfseitigem Abschluss, über hohem Bruchsteinsockel mit Stützkeilen, an der südlichen Giebelseite sechsseitiger Treppenturm mit Pyramidendach, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., Dachtragwerk dendro.dat. 1618; Rundturm, sog. Maschikeles-Turm, dreigeschossiger Massivbau mit verbrettertem zweiten Obergeschoss, Kegeldach und Laterne mit Spitzhelm, im Kern 15. Jh., Rundbogenfenster 19. Jh.; Torhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkteilen und tonnengewölbter Durchfahrt, 15.- 18. Jh.; Südostflügel, zweigeschossiger Steilwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Wappenstein bez. 1659; Nordostflügel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fledermausgauben, vor 1828; Ökonomiegebäude, lang gestreckter, eingeschossiger Schopfwalmdachbau, vor 1828; ehem. Schlossgraben, zugehörig Stadtmauerverlauf, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-75-153-158 **Unternesselbach 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus, mittelalterliche Chorturmanlage, zweigeschossiges Langhaus mit Satteldach und Fledermausgauben sowie rechteckigem Turm mit Pyramidendach, frühes 14. Jh, Umbau des Langhauses 1769, mit Ausstattung; Kirchhofbefestigung, Bruchsteinmauer mit Schießscharten und Stützkeilen, mittelalterlich; Torhaus, ehem. Pfarrwohnhaus, zweigeschossiger, abgewinkelter Walmdachbau mit rundbogiger Durchfahrt und sechseckigem Dachreiter mit Zwiebeldach, an der Ostseite eingeschossiger Walmdachanbau, bez. 1624 und 1744, Anbau 1848; zwei Grabsteine, Naturstein, 19. Jh und 1941.
nachqualifiziert

D-5-75-153-165 **Unternesselbach 6.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Schopfwalmdach und Ecklisenen, Obergeschoss und Giebeln Fachwerk, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-164 **Unternesselbach 16.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Wappenstein, bez. 1733.
nachqualifiziert

D-5-75-153-163 **Unternesselbach 40.** Wirtshausschild, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-161 **Unternesselbach 119.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-75-153-171 **Unterschweinach 19.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, hölzernem Dachreiter, Satteldachgaube und Hausteingliederung, 1852, Wetterfahne bez. 1939.
nachqualifiziert

D-5-75-153-169 **Virnsbergerhaag 1; Virnsbergerhaag 2.** Ehem. Landsitz der Familie Holzschuher, Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, massives Erdgeschoss mit Eckquadern, 1821; Scheune, freistehender Massivbau mit Krüppelwalmdach und Sandsteineckquadern, 18./19. Jh.; ehem. Verwalterhäuschen, eingeschossiger Massivbau mit Walmdach über L-förmigem Grundriss, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-92 **Vordere Kellereigasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach und stark profilierter Gesimsbandgliederung, zweiflügelige Ornament-Haustür, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-94 **Wasenmühle 1.** Ehem. Wasenmühle, L-förmige Anlage; Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Mansarddach und einseitigem Walm, Türsturz bez. 1817; Mühlenanbau, zweigeschossiger, traufseitiger Quaderbau mit Satteldach und Aufzugsgaube, bez. 1855.
nachqualifiziert

D-5-75-153-95 **Wilhelmstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, Doppelhaus, stattliches, zweigeschossiges Eckhaus mit hohem Satteldach und Kranausleger, daran anschließend firstgedrehter, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit geschweiften Andreaskreuzen, 1936/37.
nachqualifiziert

D-5-75-153-96 **Wilhelmstraße 6.** Gasthaus Fränkischer Hof, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Fachwerkgiebel mit Andreaskreuzen und rautenförmigen Gitterformen, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-97 **Wilhelmstraße 9.** Gasthaus Zur Jägerruh, zweigeschossiges, massives Eckhaus mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 1764.
nachqualifiziert

D-5-75-153-98 **Wilhelmstraße 11.** Ehem. Handwerkerhaus, zurückgesetzter, erdgeschossiger Bruchstein- und Ziegelbau mit Satteldach und Fachwerkteilen, 1700.
nachqualifiziert

D-5-75-153-99 **Wilhelmstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Mansardschopfwalmdach, einfache Fassadengestaltung, bez. 1817.
nachqualifiziert

D-5-75-153-100 **Wilhelmstraße 22a.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges, giebelständiges Eckhaus mit verputztem Fachwerkobergeschoss und rundbogigen Ladeluken, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-103 **Würzburger Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Halbwalmdach und Bruchsteinsockel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-104 **Würzburger Straße 13.** Ehem. Gasthaus Rotes Roß, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und einfacher Putzgliederung, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-105 **Würzburger Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit seitlichen Fachwerkteilen und einfacher Putzgliederung, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-106 **Würzburger Straße 20.** Wohnhaus, schmales, zweigeschossiges Giebelhaus mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, einfache Putzgliederung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-153-107 **Würzburger Straße 21.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, stattlicher Fachwerkbau mit Satteldach und leicht auskragendem Giebel, Fachwerk mit geschwungenen Andreaskreuzen, bez. 1554.
nachqualifiziert

D-5-75-153-108 **Würzburger Straße 27.** Ehem. Vorderes Spitalhaus, zweigeschossiges, massives Eckhaus mit Mansardwalmdach und profiliertem Traufgesims, 1802.
nachqualifiziert

D-5-75-153-177 **Würzburger Straße 48.** Städtische Turn- und Festhalle, freistehender, zweigeschossiger Walmdachbau, Fassadengestaltung mit Lisenen, Rundbogenfenstern und Strebepfeilern, im Inneren Saalkonstruktion aus Holz mit Empore, im Kern ehem. markgräfische Reithalle von 1793, Neubau nach Brand von 1908.
nachqualifiziert

D-5-75-153-112 **Würzburger Straße 52.** Scheune, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach und verbrettertem Giebel, in straßenbeherrschender Ecklage, 18. Jh., südöstlich firstgedrehter, zweigeschossiger Fachwerkanbau mit Krüppelwalmdach, 19. Jh. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 130

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Bodendenkmäler

D-5-6428-0089 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6428-0187 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6429-0005 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6429-0056 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6429-0061 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6429-0063 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6429-0064 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6429-0065 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6429-0067 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6429-0070 Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-5-6429-0074 Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügel.
nachqualifiziert

D-5-6429-0080 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6429-0084 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Evang.-Luth. Spitalkirche in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0095 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Zisterzienserinnenklosters und der bestehenden Evang.-Luth. Filialkirche St. Maria und des ummauerten Friedhofes in Birkenfeld.
nachqualifiziert

D-5-6429-0104 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6429-0108 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-5-6429-0157 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Herrnneuses.
nachqualifiziert

D-5-6429-0160 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Katharina und des ummauerten Friedhofes in Schauerheim.
nachqualifiziert

D-5-6429-0163 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus und des befestigten Kirchhofes in Unternesselbach.
nachqualifiziert

D-5-6429-0168 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Barfüßerklosters St. Wolfgang, der Evang.-Luth. Friedhofskirche Zur Himmelfahrt Christi und des Friedhofs in Neustadt a.d. Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0170 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des hochmittelalterlichen Marktes Riedfeld, Vorgängersiedlung von Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0171 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Befestigung des hochmittelalterlichen Marktes Riedfeld, Vorgängersiedlung von Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0172 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Stadterweiterung des Spätmittelalters in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0173 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Befestigung des spätmittelalterlichen Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0174 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Stadterweiterung von Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0175 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlich/frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0176 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. burggräflichen Veste in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0177 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista und des Kirchhofes in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0178 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des "Alten Schlosses" in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0179 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. "Neuen Schlosses" in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0180 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. "Seckendorff-Schlösschens" in Neustadt a.d.Aisch.
nachqualifiziert

D-5-6429-0189 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des abgegangenen Schlosses bei Herrnneuses.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 32